

1. Die biblischen Schöpfungstexte beruhen auf Offenbarung und gehören deshalb nicht in den Biologieunterricht, sondern in das Fach Religion. 2. Die große Mehrheit der Biologen versucht, die Entstehung und die Vielfalt des Lebens durch wissenschaftliche Theorien ausschließlich auf natürliche Ursachen („Evolution“) zurückzuführen und dies wissenschaftlich zu begründen. Deshalb sind Evolutionstheorien auch in christlichen Schulen Bestandteil des Biologieunterrichtes. Dagegen ist nichts einzuwenden, im Gegenteil: Evolution ist zu einem derart zentralen Leitkonzept westlicher Kultur geworden, dass jeder Schüler die Argumente kennen muss. 3. Andererseits gibt es ernste wissenschaftliche Zweifel, ob die bisher bekannten Evolutionsmechanismen die Entstehung neuartiger biologischer Strukturen (Makroevolution) befriedigend erklären. Ein besonders eindrückliches Beispiel ist das bis heute gänzlich ungelöste Problem der Entstehung einer hypothetischen ersten Zelle. Ein ausgewogener Biologieunterricht darf auf diese

## *Auch über Schwächen von Evolutionstheorien informieren*

und andere biologisch begründeten Kritikpunkte an wissenschaftlichen Evolutionstheorien nicht verzichten. 4. „Evolution“ umfasst allerdings nicht nur die sachliche Ebene wissenschaftlicher Theorien, die bekanntlich kritisierbar und grundsätzlich für Revision offen sind. Zusätzlich tritt Evolution auf populärer Ebene häufig mit einem sich unantastbar gebenden, naturalistischen Absolutheitsanspruch auf, wobei unpassende wissenschaftliche Befunde nicht selten ausgeblendet und Andersdenkende zuweilen durch öffentliche Diffamierung zum Schweigen gebracht werden. Wenn das geschieht, verkommen wissenschaftliche Evolutionstheorien zum fundamentalistischen Evolutionismus. 5. Auch manche Schöpfungslehren treten in ideologischer Gestalt auf. Abiturienten müssen in der Lage sein, ideologische Entartungen aus allen Richtungen kritisch einzuordnen. Das können sie nur, wenn sie im Biologieunterricht über Reichweite und Grenzen der naturwissenschaftlichen Methode, den vorläufigen Charakter wissenschaftlicher Theorien und über die naturwissenschaftlichen Stärken und Schwächen von Evolutionstheorien sachlich informiert werden. Es ist darüber hinaus unerlässlich, im fächerübergreifenden Unterricht einen mit Religion konkurrierenden Evolutionismus philosophisch zu kritisieren. (*Informationen zum Konflikt Schöpfung - Evolution unter [www.wort-und-wissen.de](http://www.wort-und-wissen.de) sowie [www.genesisnet.info](http://www.genesisnet.info).)*



Prof. Dr. Siegfried Scherer,  
Mikrobiologe an der Technischen Universität München  
([www.siegfried.scherer.de](http://www.siegfried.scherer.de))

